







Die Bremer Stadtmusikanten

ein Märchen der Brüder Grimm
illustriert von Markus Lefrançois
Reclam



Die Bremer Stadtmusikanten



Als Mitternacht vorbei war und die Räuber von weitem sahen,
dass kein Licht mehr im Haus brannte, auch alles ruhig schien,



sprach der Hauptmann: »Wir hätten uns doch nicht sollen ins Bockshorn jagen lassen«, und hieß einen hingehen und das Haus untersuchen.

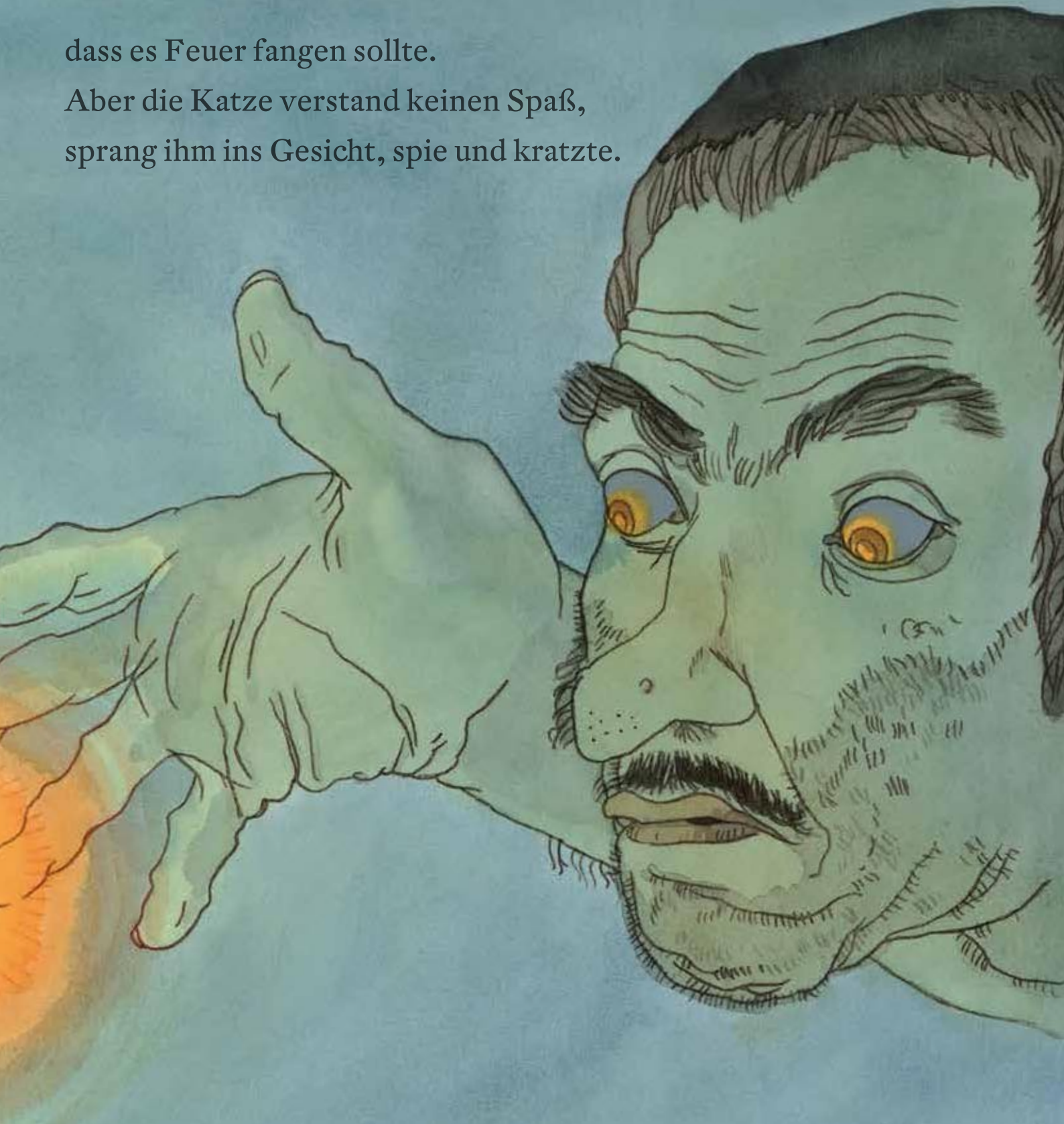


Der Abgeschickte fand alles still, ging in die Küche, ein Licht anzuzünden, und weil er die glühenden, feurigen Augen der Katze für lebendige Kohlen ansah, hielt er ein Schwefelhölzchen daran,



dass es Feuer fangen sollte.

Aber die Katze verstand keinen Spaß,
sprang ihm ins Gesicht, spie und kratzte.



Da erschrak er gewaltig, lief und wollte zur Hintertüre hinaus,
aber der Hund, der da lag, sprang auf und biss ihn ins Bein;
und als er über den Hof an dem Miste vorbei rannte,



gab ihm der Esel noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß;
der Hahn aber, der vom Lärmen aus dem Schlaf geweckt
und munter geworden war, rief vom Balken herab »kikeriki!«.





Markus Lefrançois, Jahrgang 1980, lebt als freischaffender Illustrator, Grafik-Designer und zweifacher Familienvater in Kassel. Schon als kleines Kind war er von Geschichten in Bildern so fasziniert, dass ihn diese Begeisterung zur Profession führte. In seinen durchkomponierten, detailreichen Märchenillustrationen entwickelt er eigenständige Bilder, die die Geschichten weiter erzählen und die Gefühlswelt der Charaktere sichtbar machen. Seit 2007 lehrt er an der Kunsthochschule Kassel sowie seit 2009 an der Europäischen Kunstakademie Trier Zeichnen und Illustration.

*»Meinen Buben Marzellan & Benjamin
in väterlicher Begeisterung.«*

Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm

(1785–1863 und 1786–1859), beide im hessischen Hanau geboren, bildeten zeit ihres Lebens eine enge Lebens- und Arbeitsgemeinschaft.

Neben ihren wissenschaftlichen Werken hat ihnen vor allem ihre Sammler- und Schriftstellertätigkeit (Sagen, Märchen) zu anhaltender Popularität verholfen, besonders die berühmten »Kinder- und Hausmärchen«. Deren Band 1 erschien 1812, Band 2 1815 und Band 3 mit Anmerkungen zu den Märchen erstmals 1822; das Handexemplar der Erstausgabe gehört seit 2005 zum UNESCO-Weltdokumentenerbe.

Insbesondere Wilhelm Grimm überarbeitete die Märchen in weiteren Auflagen bis hin zur Ausgabe letzter Hand von 1857.

Die »Kinder- und Hausmärchen« sind das meistaufgelegte und meistübersetzte deutschsprachige Buch überhaupt – ihnen entstammen natürlich auch unsere Stadtmusikanten,

Der Text folgt, orthographisch behutsam modernisiert, der Ausgabe:
Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Ausgabe letzter Hand.
Mit einem Anhang sämtlicher, nicht in allen Auflagen veröffentlichter Märchen.
Hrsg. von Heinz Rölleke. Stuttgart: Reclam, 2009. S. 154–157.

In dieser Reihe sind bereits erschienen:

Aschenputtel
Dornröschen
Hänsel und Gretel
Schneewittchen

Alle Rechte vorbehalten

© 2014 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Typographie und Satz: Friedrich Forssman & Markus Lefrançois

Schrift: DTL Fleischmann

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Firmengruppe APPL,
aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany 2014

RECLAM ist eine eingetragene Marke der
Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-010984-7

www.reclam.de

die uns zeigen, dass man sein Ziel nicht erreichen muss, um anzukommen.



